

„Hans-Memling-Gebäude soll wieder Schule werden“

Erasmus stellt Konzept für Bildungshaus vor

VON MARKUS TERHARN

Seligenstadt – In die Offensive geht Erasmus, ein privater Träger, der das verwaiste Gebäude der Seligenstädter Hans-Memling-Schule adoptieren möchte – als Bildungshaus. „Es liegt doch eigentlich nichts näher, als eines der schönsten Schulgebäude Deutschlands wieder zur Schule zu machen!“, packt Rolf Schmidt von der Geschäftsführung die Einhardstädter bei ihrer Eitelkeit.

Träger soll eine noch zu gründende gemeinnützige Gesellschaft sein. Das Konzept stellt Erasmus am morgigen Samstag, 30. November, von 10.30 bis 12.30 Uhr im Edith-Stein-Saal des St.-Josefs-Hauses, Jakobstraße 5, vor. Neben Schmidt sprechen Seligenstadts FDP-Vorsitzende und Ex-Bürgermeisterin Dagmar B. Nonn-Adams, Monica Jansen von der Geschäftsfüh-

rung des Offenbacher Bildungshauses und Claudia Hofmann, die dort zu den Gründungseltern gehörte.

Als Erweiterung des örtlichen Bildungsangebots sieht Schmidt die Erasmus-Ideen. Auf 2000 Quadratmetern (die Bruttogeschossfläche beträgt 2700 Quadratmeter) sollen 162 Ganztagsplätze für Kinder von einem bis zehn Jahren entstehen. „Dafür zahlen wir zehn Euro Miete pro Quadratmeter“, sagt Schmidt, der daraus Einnahmen für die Stadt von zwei Millionen Euro in 20 Jahren errechnet und auf die Schaffung notwendiger Kita- und Schulplätze verweist. Zuvor müsste die Stadt als Eigentümerin freilich das Gebäude sanieren.

Und das plant Erasmus:

- dreisprachige Krabbelgruppe mit zwölf Kindern;
- Muttersprachliche Pädagoginnen für Deutsch, Englisch und Spanisch;

- einzige Grundschule mit Hort, Ganztagsbetrieb für vier Jahrgänge;

- Öffnungszeiten von 7.30 bis 18 Uhr (optional) auch in den Ferien – bis auf 25 Tage im Sommer und über den Jahreswechsel;

- Spracherwerb im Alltag: Muttersprachler sprechen nur ihre Muttersprache (Immersionmethode).

Stand jetzt soll eine Bürgerbefragung Klarheit über die Zukunft des Hauses schaffen. Nachdem sich der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule und die SPD auf einen Kompromiss geeinigt haben, der keinen Platz für eine Privatschule hat, sehen die Grünen dafür keine Notwendigkeit mehr. Auch die CDU kann mit einem Hans-Memling-Haus für Kultur, Bildung und Begegnung gut leben.

Am Montag, 2. Dezember, 19 Uhr, berät der Haupt- und Finanzausschuss im Rathaus.